

Workshop 8: Handlungsorientiert Lehren und Lernen. Pädagogische und didaktische Ansätze in Simulationen zur systematischen Entwicklung und Evaluation von Kompetenzen

Tanja Baier, Christine Loewenhardt, Lisa Peters und Kerstin Reusch (Katholische Schule für Pflegeberufe Essen gGmbH)

Workshop 9: Die Coolout-Studien – Ein Thema für die Pflegeausbildung?

Birsen Güngör, Marco Thiel, Christine Herberg (Katholische Hochschule Freiburg)

Workshop 10: Zentrale Aspekte der Ethikkompetenz in der Pflege – Relevanz für die Ausbildung

Sonja Lehmeier (Hochschule Esslingen), *Wolfgang Pasch* (Fliedner Fachhochschule Düsseldorf)

15:00 Kaffeepause

15:30 – 16:45 Podiumsdiskussion: Die Umsetzung des Pflegeberufgesetzes

Ethel Narbei (Berufsfachschule Altenpflege des Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.)

Prof. Christel Bienstein (Präsidentin DBfK)

Dr. Christine Riesner (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, Referat für Grundsatzfragen Pflegewissenschaft und –pädagogik)

Prof. Dr. Thomas Evers (Hochschule für Gesundheit, Bochum)

Alexander Daniel (Gesundheits- und Krankenpflegeschule Lahn-Dill-Kliniken Wetzlar)

Moderation: *Matthias Grünewald* (Bildungszentrum Universitätsklinikum Düsseldorf)

16:45 Uhr: Ende der Fachtagung

Registrierung beruflich Pflegender (RbP)

Die 8. Fachtagung „Pflegepädagogik im Diskurs“ wird im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender mit 6 Punkten bewertet. Ident-Nr. 20090993



Organisatorisches

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich als Online-Anmeldung bis spätestens zum 23.02.2018 (18:00 Uhr) über

➔ <https://www.xing-events.com/PiD2018.html>

Eine Tageskasse ist nicht vorgesehen!

Melden Sie sich online rechtsverbindlich zur 8. Fachtagung „Pflegepädagogik im Diskurs“ am 23. Februar 2018 an. Bitte wählen Sie bei der Anmeldung Ihren Workshop. Für den ermäßigten Preis geben Sie bitte Ihre DBfK-Mitgliedsnummer an. Sie können mehrere Tickets, z.B. für eine Gruppe, kaufen. Für jede(n) Teilnehmer(in) ist eine personalisierte Anmeldung erforderlich.

Teilnahmegebühren

Preisklasse 1 (Mitglieder des DBfK) = 70,- €

Preisklasse 2 (alle anderen Teilnehmer) = 99,- €

In der Teilnahmegebühr sind Pausengetränke und ein Mittagsimbiss enthalten.

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Düsseldorf Hörsaal 13a (Geb. 13.55)
Moorenstraße 5 | 40225 Düsseldorf

Anfahrt

Wir empfehlen aufgrund begrenzter Parkmöglichkeiten die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Vom Hauptbahnhof Düsseldorf mit der Straßenbahn 704 bis Haltestelle Christophstraße (ca. 15 Min.). Von dort fünf Gehminuten zum Veranstaltungsort.

Veranstalter

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK), Bundesarbeitsgemeinschaft Pflegebildung, Alt-Moabit 91, 10559 Berlin in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Kompetenzentwicklung im Gesundheitswesen des Universitätsklinikums Düsseldorf

Tagungssekretariat (nur am Veranstaltungstag):

Tel: +49 (0) 211 81 190 20

Weitere Informationen:



Deutscher Berufsverband
für Pflegeberufe (DBfK) e.V.
Alt-Moabit 91, 10559 Berlin

Telefon: +49 (0)30-2191570
E-Mail: dbfk@dbfk.de
www.dbfk.de

Stark für
die Pflege



PFLEGE PÄDAGOGIK
im Diskurs 2018

23. Februar 2018
Düsseldorf

PiD

Pflegepädagogik im Diskurs
8. Fachtagung für pflegeberufliche Bildung

Universitätsklinikum Düsseldorf
Hörsaal 13a (Geb. 13.55)
Moorenstraße 5 | 40225 Düsseldorf

Einleitung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, wir laden Sie herzlich zur 8. Fachtagung für pflegeberufliche Bildung "Pflegepädagogik im Diskurs" am 23.02.2018 nach Düsseldorf ein. Die Fachtagung wird von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Pflegebildung des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK) gemeinsam mit dem Bildungszentrum des Universitätsklinikums Düsseldorf veranstaltet.

Das Pflegeberufegesetz – Herausforderungen für die Pflegebildung

Mit dem Pflegeberufegesetz stellt Deutschland die Weichen für die Ausbildung in den Pflegeberufen neu. Unter den Stichworten generalistische Ausbildung, Kompetenzorientierung und hochschulische Ausbildung, um nur einige zu nennen, sind die Herausforderungen für die Akteure der pflegeberuflichen Bildung bis 2020 skizziert.

Mit dem Gesetz liegen heute notwendige, aber für die Umsetzung in die Bildungspraxis noch nicht hinreichende Entscheidungen vor. Es fehlen die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung, die Finanzierungsverordnung und der Rahmenlehrplan als Grundlage der schulinternen Curricula. Auch die Absichten der Bundesländer, mit Durchführungsverordnungen die Ausbildung näher zu konkretisieren, sind noch nicht vollständig transparent.

In dieser Phase intensiver Veränderungsprozesse sind Informationen und Austausch wichtig. Die Referierenden der Fachtagung greifen die aktuellen Entwicklungen kritisch auf und laden zur Diskussion und zum Weiterdenken ein. Die Podiumsdiskussion beleuchtet den Stand der Umsetzung des Pflegeberufegesetzes. Mit Akteuren aus Politik, Praxis und Wissenschaft werden die Herausforderungen für die Praxis diskutiert. In die Fachtagung eingebettet bieten Expertinnen und Experten wieder eine Vielzahl von Workshops zu aktuellen Themen rund um die Pflegebildung an.

Wer sollte teilnehmen?

- Lehrende in den Pflegeausbildungen
- Praxisanleiterinnen und -anleiter
- Studierende
- sowie alle weiteren, die an Pflegeausbildungen beteiligt oder interessiert sind.

Wir freuen uns, Sie am Freitag, den 23. Februar 2018 in Düsseldorf zur 8. Fachtagung "Pflegepädagogik im Diskurs" begrüßen zu dürfen und erwarten einen reichhaltigen Gedankenaustausch, auf dem Erkenntnisse und Ideen für pflegepädagogische Prozesse wachsen können.

Wir sehen uns am
23.02.2018 in
Düsseldorf!

Programm 23.02.2018

09:15 – **Grußworte**

09:30 **Dr. Sabine Balzer** (BAG Pflegebildung, kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg a. Inn)

Dipl.-Kfm. Torsten Rantzsch, MBA (Pflegedirektor / Vorstand Universitätsklinikum Düsseldorf)

Prof. Christel Bienstein (Präsidentin Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe - DBfK)

09:30 – **Vortrag 1: Das Mustercurriculum „Kommunikative Kompetenz in der Pflege“**

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Fink (Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung)

Die Referentin stellt das im Rahmen des Nationalen Krebsplans entwickelte Mustercurriculum „Kommunikative Kompetenz in der Pflege“ für die Vermittlung kommunikativer Kompetenzen mit seinem empirisch und theoretisch fundierten Begründungsrahmen vor. Sie erläutert im Anschluss detailliert den Aufbau und die zugrundeliegenden Prinzipien des Rahmencurriculums an konkreten Beispielen und gibt einen Ausblick auf die weitere Entwicklung.

10:30 **Kaffeepause**

11:00 – **Vortrag 2: Spagat: Lehr- und Lernkonzepte zur klinischen Kompetenzentwicklung**

Ethel Narbei (Berufsfachschule Altenpflege des Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.)

Nach wie vor besitzt die Vernetzung von Theorie und Praxis in der beruflichen und hochschulischen Ausbildung große Bedeutung und geht mit nicht geringen Herausforderungen für alle Beteiligten und deren Bezugsdisziplinen einher. Die Frage ist: Mit welchen Tools kann die klinische Kompetenzentwicklung gefördert und wie kann der Spagat zwischen Anspruch und Wirklichkeit minimiert werden? Die Referentin stellt u.a. die Entwicklung des Instruments der Transferaufgaben zur Theorie-Praxis-Vernetzung unter Berücksichtigung des Praxisbezugs vor.

11:45 – **Vortrag 3: Konzept einer interprofessionellen Ausbildungsstation an der Chirurgischen Universitätsklinik Heidelberg (HIPSTA)**

Birgit Trierweiler-Hauke (Universitätsklinikum Heidelberg)

Seit April 2017 ist die deutschlandweit erste Lehrstation am Universitätsklinik Heidelberg in Betrieb. Gemeinsam lernen die angehenden Ärzte und Gesundheits- und Krankenpfleger die Herausforderungen des Klinikalltags kennen und entwickeln dabei ein besseres

Verständnis für die interprofessionelle Zusammenarbeit. Die Referentin stellt das von der Robert Bosch Stiftung geförderte Projekt vor und geht in dem Vortrag auf die curriculare Einbettung, die Rolle der Praxisanleitenden sowie auf weitere wichtige Rahmenbedingungen ein.

12:30 **Mittagspause und Transfer zu den Workshops**

13:30 – **Workshops**

15:00 **Workshop 1: Collagenerstellung: Habitushermeneutische Verfahren in der Pflegeausbildung**

Dr. Sabine Balzer (Berufsfachschule für Pflegeberufe kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg a. Inn)

Workshop 2: Lehrerarbeitszeit: Wie viele Stunden unterrichten Lehrende an Pflegeschulen in NRW?

Kerstin Fasel

Workshop 3: APP – eine Arbeitshilfe zur Übertragung pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis

Prof. Dr. Annegret Horbach (Frankfurt University of Applied Sciences), **Ruth Klein** (Laurentiushöhe, Merzig-Schwemlingen)

Workshop 4: Entscheidungsfaktoren: Wie wählen Bewerberinnen und Bewerber ihren Träger für die Pflegeausbildung

Alexander Daniel (Gesundheits- und Krankenpflegeschule Lahn-Dill-Kliniken Wetzlar)

Workshop 5: 'Pflegeausbildung vernetzend gestalten' – Ein Konzept des Deutschen Bildungsrates für Pflegeberufe

Christina Zink (Deutscher Bildungsrat für Pflegeberufe)

Workshop 6: Erfolgreiche Integration von Müttern mit Migrationshintergrund in Ausbildung und Arbeitsmarkt

Shilan Fendi (Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.)

Workshop 7: Konzeption einer Bildungsmaßnahme für Lehrkräfte an Pflegeschulen zur Lernberatung von Auszubildenden

Gertrud Huber (Berufsfachschule für Pflegeberufe kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg a. Inn)